

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 1 (1896)

Heft: 11

Rubrik: Eine Aufnahme über den Wohlstand der bündnerischen Gemeinden im Jahre 1799

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündnerisches Monatsblatt.

Nr. 11.

Chur, November.

1896.

Erscheint den 10. jeden Monats. Abonnementspreis: franko durch die ganze Schweiz Fr. 3. —, im Ausland Fr. 3. 60.
Insertionspreis: Die zweigespaltene Petitzeile 15 Cts.

Redaktion und Verlag: S. Meißer.

Eine Aufnahme über den Wohlstand der bündnerischen Gemeinden im Jahre 1799.

(Mitgeteilt von Herrn B. v. Planta-Fürstena u.)

Das nachstehend abgedruckte Dokument befindet sich im Statthalterei-Archiv zu Innsbruck.

Die Aufnahmen über den Wohlstand in Bünden fanden 1799 statt; genaue Daten sind nicht erwähnt.

Zuerst scheinen nur militärische Interessen maßgebend gewesen zu sein, da von der Tiroler Grenze bis Ponte, also bis zu den Bergpässen Flüela, Scaletta und Albula, das gesamte Vieh gezählt wurde. — Warum in der Folge genaue Untersuchungen des Wohlstandes in allen Thälern vorgenommen wurden, ist nicht angegeben. Daß österreichische Beamte dieselben besorgten, geht aus der Schreibart hervor.

Chronologisches.

- Nov. 1797 bis Aug. 1798. Als Regierung funktioniert der „Auschuß des Landtages“, und betreibt Anschluß an die Helvetische Republik.
- Aug. 1798. Der Ausschuß wird gestürzt, die „Regierung der drei Häupter“ folgt.

- Okt. 1798 bis März 1799. Die Häupter setzen einen „Kriegsrat“ ein. Dieser ruft 4000 Österreicher in's Land unter General Muffenberg, der auch Befehl über die Bündner erhält.
- März 1799 bis Mai. Eine französische Armee unter Massena nimmt Luziensteig und Chur ein. Muffenberg wird gefangen. — „Provisorische Regierung“ und Vertrag mit der Helvetischen Republik.
- April 1799. Österreich nimmt die Lombardei und das Veltlin in Besitz.
- Mai 1799 bis Juli 1800. Die Österreicher vertreiben die Franzosen aus Bünden und besetzen das Land. Eine „Interimregierung“ wird hier eingesetzt und bleibt bis zur Schlacht von Marengo.
- Juli 1800 bis Aug. 1801. Die Franzosen unter Lecourbe vertreiben die Österreicher. „Präfekturrat“ als Regierung. Anschluß an die Helvetische Republik.
- Aug. 1801 bis Okt. 1802. Streit der Föderalisten und Unitarier. „Verwaltungskammer“ als Regierung. Bürgerkrieg in der Schweiz.
- Okt. 1802. Einmarsch der Franzosen in der Schweiz und Bünden.
- Febr. 1803. Mediationsakte. „Kleiner Rat“.

Produkten Zustand

der Gemeinden in Graubünden.

Gericht Unter-Engadin.

Schleins, Remüß, Sinß, Schulz, Steinsberg. Haben häufigen Roggen und Gerste, auch etwas Weizen.

Von den ersten zwei Arten halten diese Dorfschaften großen Vorrath, weil bis Merzen sich keine Käufer gestellt halten.¹⁾

1) Schleins	hat	400	Stück	Hornvieh,	70	zum	Zug	80	Häuser.
Remüß	„	450	„	„	80	„	„	85	„
Sinß	„	500	„	„	85	„	„	120	„
Schulz	„	500	„	„	85	„	„	130	„
Steinsberg	„	400	„	„	70	„	„	85	„

Fettan, Guarda, Lavin, Süß, Zernez. Der Kornwachs pschränkt sich blos auf das Bedürfniß der Einwohner, nur die Viehzucht ist im ganzen Unter-Engadin beträchtlich. ¹⁾

Samnaun (gehört zu Remüß). Große Viehzucht, und viel Gerste.
Brail (ist eine Filial von Zernez.) Wenig Korn, aber viel Vieh. ²⁾

Gericht Ober-Engadin.

Tschimupfel. Hat nur Viehzucht, die Einwohner sind nicht wohlhabend. ³⁾

Scanf. Vieh die Menge, und etwas Nocken, ziemlich viel Gerste. Es giebt daselbst viele wohlhabende Familien. ⁴⁾

Zug ebenfalls. ⁵⁾

Madulain. Ein sehr kleines Dörfchen, sehr wenig Korn, gute Viehzucht. ⁶⁾

Ober-Engadin.

Bonte (von Bonte geht die Straße nach Sur über Bergünn). Wenig Korn, viel Vieh, reiche Leute. ⁷⁾

Camogasc. Ebenfalls.

Beverz. Noch weniger Korn, viel Vieh, sehr reiche Bewohner, ein kleines Dorf.

Samada. Ein großes Dorf, sonst wie Beverz.

Gellerina. Auch so.

Pontresina. Kein Korn, viel Vieh, sehr wohlhabende Bewohner.

S. Maurizio. Nur Viehzucht, ziemlich reiche Leute.

Campfer, Silvapiana, Seglio. Haben nur Viehzucht, es giebt daselbst nicht viel reiche Leute.

1) Fettan	hat	450	Stück	Hornvieh,	65	zum	Zug	85	Häuser.
Guarda	"	350	"	"	60	"	"	70	"
Lavin	"	300	"	"	60	"	"	70	"
Süß	"	400	"	"	70	"	"	85	"
Zernez	"	500	"	"	85	"	"	100	"
2) Brail	"	85	"	"	12	"	"	14	"
3) Tschimupfel	"	80	"	"	12	"	"	18	"
4) Scanf	"	200	"	"	30	"	"	60	"
5) Zug	"	300	"	"	40	"	"	100	"
6) Madulain	"	90	"	"	10	"	"	18	"
7) Bonte	"	200	"	"	30	"	"	60	"

Gericht Poschiavo.

Poschiavo. Ein großer Flecken, es wird ziemlich viel Korn daselbst gebaut, doch ist die Viehzucht das Nahrungsmittel des Volks. Die Einwohner sind ziemlich wohlhabend, besonders sind die Pastetenbäcker und die Handelsleute reich.

Brusio. Wächst wenig Wein, hat viel Viehzucht, und die Einwohner sind nicht sehr reich.

Pregell ob Porta.

Casaccia. Hat bloß Viehzucht, ausgenommen zwey Familien sind die übrigen Einwohner arm.

Vicosoprano. Sehr wenig Korn, viel Vieh, es giebt daselbst viele reiche Leute, die meisten aber sind arm und ernähren sich vom Waaren Transport.

Borgonovo, Stampa, Coltura, Montaccio. Haben Viehzucht, pflanzen etwas wenig Korn, Flachs und Rüben. Es giebt daselbst wenig wohlhabende Leute, die meisten sind Fuhrleute.

Pregell Unterporta.

Promontogno, Bondo, Castasegna. Bauen etwas Korn an, haben Flachs, wenig Grundbirnen, und gewinnen ziemlich viel Kastanien.

Sehr wenig reiche Leute sind daselbst, leben von Viehzucht und vom Waarentransport.

Soglio. Ist ein sehr volkreiches Dorf, die Bauern treiben Viehzucht, sind sehr arm, ein großer Theil davon sind die meiste Zeit des Jahres in Bivio, und im hohen Theil des obern Engadins haushablich. *)

Gericht Avers.

Ein sehr wildes hohes Thal, wo nichts als Gras wächst. Die Bewohner sind arm.

Gericht Bivio und Marmorea. Wie Avers, die Leute ernähren sich durch den Waarenzug über den Septimer.

*) Die Unfruchtbarkeit des Engadins und des Bergells, so wie auch der Mangel an Gewerbs Mittel in Bündten, hat sehr viele Leute aus diesen Thälern in die Fremde getrieben, es sind wenige Staaten in Europa, wo nicht derselben sich aufhalten, die meisten aber gehen in Frankreich, und in Ober Italien, wo sie Pasteten-Bäcker sind und vieles Geld gewinnen.

Oberhalbstein.

i Molini. Hat kümmerliches Korn, viel Viehzucht, ist arm, ausgenommen die Brüder Jäger, die gut stehen.

Kovna. Bloß Viehzucht, ist arm.

Tinizzone. Hat wenig Korn, viel Vieh, ist nicht reich.

Savognino. Ebenso, die Einwohner sind ziemlich wohlhabend.

Conterz. Ebenfalls.

Tieffencasten. Auch so, sind aber arm. Diese Dorfschaften liegen an der Straße, und die Einwohner sind Fuhrleute.

Presanz, Mons, Surava u. s. w., Reams, Saluz. Haben starke Viehzucht, fast kein Korn, und die Bauern sind ziemlich vermögend.

Gericht und Ort Oberfaz.

Hat ziemlich viel Korn, große Viehzucht und giebt daselbst ziemlich reiche, aber auch viel arme Leute.

Gericht Oberfaz.

Alvashein, Stürwis, Mutta. 1. Etwas Korn, viel Vieh, arm. 2. Ebenfalls. 3. Nur Vieh, die Bauern stehen ziemlich wohl, haben aber nichts überflüssig.

Gericht Bergün.

Bergün, Latsch, Stulz. Hat überflüssige Gerste, ziemlich viel Roggen, starke Viehzucht, reiche Leute.

Filifur. Ebenfalls.

Gericht Churwalden.

Barpan. Bloße Viehzucht, ziemlich wohlhabende Leute.

Churwalden. Viehzucht, die Bauern sind weniger reich.

Maliz. Viehzucht, etwas weniger Obst, es giebt daselbst einige reiche Bauern. Diese Orter sind an der Straße und ernähren sich zum Theil vom Fuhrwesen.

Tschierschen. Auf innerm Berg, hat nur Viehzucht, aber wohlhabende Bewohner.

Gericht und Stadt Chur.

Bauet Wein und Korn, aber nicht in hinlänglicher Menge für den eigenen Gebrauch, hat Vieh, viel Obst, es giebt reiche Particularen, aber auch sehr arme.

4 Dörfer.

Zizers. Hat Wein, Obst und Viehzucht, wie auch aller Art von Zugemüß, Korn ist nicht genug vorhanden, es sind wenige reiche Leute.

Trimis. Auch so, die Einwohner sind nicht reich.

Sais. Wenig Korn, viel Vieh, die Leute stehen leidentlich.

Untervaz. Etwas Korn, viel Vieh und Obst, ist arm.

Sgis. Wie Zizers.

Maftnilfer Berg. Sehr wenig Korn, viel Vieh und giebt daselbst wohlhabende Bauern.

Herrschaft Mayenfeld.

Mayenfeld. Sehr viel Wein, Obst, Zugemüß und Viehzucht, wenig Korn, es giebt einige sehr reiche Leute, die meisten sind aber arm.

Fläsch. Auch so, die Bauern aber sind dort sehr reich.

Malans. Wie Mayenfeld.

Jenins. Wie Fläsch.

Guscha. Ein Dörfchen ob dem Berg. Hat nur Viehzucht, die Leute sind reich.

Gericht Misox.

Misox.

Soazza.

} Treibt nur Viehzucht,

hat sehr wenig Korn, es giebt einige sehr reiche Familien, viele gehen als Kaminfeger in die Fremde, besonders in Deutschland und machen damit ihr Glück, die meisten aber sind arm.

Novaredo. Hat mehr Korn als Misox, aber nicht genug für sich.

St. Vittore.

Grono.

Monticello.

} Hat Wein, Obst, Korn.

Calanter Thal. Treibt bloße Viehzucht, hat ziemlich wohlhabende, industrielle Einwohner.

Gericht Rheinwald.

Hat nur Viehzucht.

Hinter Rhein.

Muffenen.

} Ziemlich gut stehende Bauern.

Splügen. Ausgenommen wenige sind die Leute arm, da sie Fuhrleute sind.

Sufers. Ebenso, doch stehen sie besser.

Gericht Schams.

Andeer. Ein großes Dorf mit einigen ziemlich wohlhabenden Bauern, die übrigen arm, haben etwas wenig Korn, aber sehr viel Vieh.

Zillis. Ist kein Korn, starke Viehzucht, meistens arm.

Auf der Straße beide Dörfer.

Donat auf der Seite, hat etwas Korn, viel Vieh, und ist wohlhabend.

Lohn.

Matton. } Wenig Korn, viel Vieh, ziemlich wohlhabende Bauern.

Bignie, Ferrera, Canicul u. s. w. Bloße Viehzucht, die Bauern sind nicht reich.

Gericht Chusis.

Ein ziemlich beträchtlicher Ort, nimmt viel vom Durchpaß der Waare, hat viele Viehzucht, und Zugemüß, sowie auch Obst, Korn wird aber nicht genug gewonnen.

Monchella. Hat bloß Vieh, die Leute sind meistens arm.

Kazis. Hat viel Obst, und Zugemüß, etwas Korn, die Leute sind nicht wohlhabend.

Gericht Heinzenberg.

Sarn. Hat ziemlich Korn, doch nicht genug, eine starke Viehzucht, die Bauern sind sehr wohlhabend.

So ist es auf dem ganzen Heinzenberg, dessen Ortschaften ich nicht zu nennen weiß.

Gericht und Ort Savien.

Gericht und Ort Schappia.

Gericht und Ort Tenna.

} Wenig oder kein Korn, beträchtliche

} Viehzucht, und große Wohlhabenheit.

Gericht Fürstenau.

Sils. Wenig Korn, ziemlich viel Türkisch Korn, und Grundbire, viel Obst und starke Viehzucht.

Almens.

Fürstenau.

Scharauß.

} Auch so, es giebt einige reiche, aber viele arme.

Gericht Ortenstein im Boden.

Nodels.	}	Wie Sils.
Paspels.		
Ortenstein.		
Nothenbrunn.		
Tomils.		

Gericht Ortenstein im Berg.

Scheidt.	}	Haben bloße Viehzucht, die Bauern stehen nicht übel.
Feldis.		

Herrschaft Rezens.

Bonaduz. Hat Kornwachs, Obst und Viehzucht, so auch
Rezens. Die Leute sind ziemlich wohlhabend.

Em s. Hat viel Korn, Zugemüß, Obst und Viehzucht, es giebt
ziemlich reiche, aber auch viel arme Leute daselbst.

Gericht Trins und Tamins.

Tamins. Wenig Korn, viel Vieh, die Bewohner stehen sehr gut,
und gewinnen viel vom Holzhandel.

Trins. Blosser Viehzucht, sehr wenig Korn. Die Bauern sind
ziemlich wohlhabend.

Gericht Gruob.

Manz hat ziemlich Korn, doch nicht genug für sich, viel Obst
und Vieh, einige Familien ausgenommen, sind die Leute arm.

Rästris. Viel Korn, Obst, Zugemüß, und Vieh, die Bauern
stehen ziemlich gut.

Seewis. Etwas Korn, starke Viehzucht, die Bewohner sind
wohlhabend.

Vallendas.	}	Ziemlich Korn, Obst und Vieh, die Leute sind nicht reich, aber auch nicht arm.
Saglus.		

Bersam. Wenig Korn, starke Viehzucht und Wohlhabenheit.

Ladir, Aufchein u. s. w. Wenig Korn, viel Heuwachs, und
ziemlicher Reichthum.

Gericht und Ort Fohlenis.

Ziemlich viel Korn und Zugemüß. Viel Obst und Vieh, die
Bauern sind nicht gar wohlhabend, doch giebt es auch reiche darunter.

Gericht und Ort Laax.

Hat etwas Korn, große Viehzucht und ist ziemlich reich.

Gericht und Ort Obersax.

Nach so.

Gericht und Ort Waltenspurg.

Hat viel Korn und Vieh, ist wohlhabend.

Gericht und Ort Flims.

Hat ziemlich Korn, große Viehzucht, und die Leute stehen sehr gut.

Gericht Lugnez.

Villa.

Gumbels.

Morifers.

Lumbrein.

Duwin. Etwas Korn, viel Vieh, ziemlich wohlhabende Bauern.

Haben überflüssiges Korn, starke Viehzucht, und sehr wohlhabende Bauern.

Gericht Disentis.

Trons.

Brigels.

Sonwir.

Disentis.

Tabetsch.

lich wohlhabend.

Etwas Korn, viel Vieh, ziemlich reiche Leute.

Wenig Korn, große Viehzucht, ziemlich reiche Bauern.

Sehr wenig Korn, aber vorzügliche Viehzucht, ziem-

Gericht und Ort Davos.

Ein hohes bevölkertes Thal, wo die Wohnungen zerstreut liegen, ist sehr wild, hat nur Viehzucht, dessen Bewohner sind meistens sehr wohlhabend.

Gericht Closters.

Closters. Etwas milder als Davos, treibt nur Viehzucht, die Bauern sind reich.

Saas. Hat etwas weniges Obst, sonst wie Closters.

Rublis. Hat mehr Obst, sonst wie Closters.

Gericht Castels.

St. Antogna. Bloß Viehzucht, die Bauern sind ziemlich reich, und mitunter sehr reiche.

Senaz. Etwas Obst, starke Viehzucht und ziemliche Wohlhabenheit.

Fideris. Nur Viehzucht, das Volk ist wohlhabend meistens.

Gericht Schiersch.

Schiersch. Hat Obst, etwas wenig Korn, und beträchtliche Viehzucht, die Leute sind ziemlich wohlhabend.

Grusch. Hat wenig Land, ziemlich viel Vieh, wenig Obst und Korn, die Bauern sind nicht gar reich.

Contres. Wenig Korn, viel Heuland, und Weiden, die Bauern sind sehr reich.

Salzaina. Nur Viehzucht und einen ordentlichen Wohlstand.

Gericht Alvenau.

Lenz. }
Brienz. } Etwas Korn, viel Vieh, wenig Reichthum.

Alvenau. Ziemlich viel Korn und Vieh, aber meistens arm. zur Schmitten auch so.

Wiesen. Weniger Korn, aber mehrer Wohlstand, viel Vieh.

Gericht Schallfigg.

Maladers. Fast kein Korn, viel Vieh, und ziemlicher Wohlstand.

St. Peter. }
Peist. } Nur Viehzucht, aber Wohlhabenheit.

Gericht Langwies.

Langwies. }
Arosen. } Ebenfalls.

Gericht St. Peter oder Nals im obern Bund.

Ist ein Thal, dessen Einwohner zerstreute Wohnungen haben, hat eine starke Viehzucht, und ziemlichen Wohlstand.
